

20 Sekunden

**Lernfahrerin: Unfall**

ZÜRICH. Eine Lernfahrerin hat gestern Abend in Zürich beim Abbiegen mit ihrem Auto zwei Velolenker umgefahren. Beide wurden verletzt und mussten ins Spital gebracht werden. SDA

**Flugzeug-Crash**

BOGOTA. Bei einem Flugzeugabsturz im kolumbianischen Dschungel sind zehn Menschen gestorben. Mindestens drei Leichen wurden bis gestern Abend geborgen. SDA

**Schweizer abgestürzt**

RENNES. Zwei Schweizer sind in Frankreich mit einem Sportflugzeug abgestürzt und schwer verletzt worden. Es handelt sich um einen 68-jährigen Mann und um eine 53-jährige Frau. SDA

# Besitz ist out: Junge teilen oder verzichten ganz

BERN. Vollgestopfte Keller und Estriche sind vielen Jungen ein Graus. Sie wollen mit möglichst wenig Eigentum durchs Leben gehen.

Sara und Tobias gehen auf Weltreise. Er hat seinen Job als Banker aufgegeben, sie ihre Stelle als Lehrerin. Auch die Wohnung haben sie gekündigt, ihre Sachen verkaufen sie. Die beiden sind keine Einzelfälle. Besitz ist bei vielen Jungen out, Luxus sowieso. Zu diesem Schluss kommt auch eine neue Studie des Gottlieb Duttweiler Instituts, die heute veröffentlicht wird. «Viel zu besitzen, ist gerade für die Jungen heute kein Statussymbol mehr, sondern wird eher als Ballast wahrgenommen», sagt Studienautorin Martina Kühne. In der gesättigten Wohlstandsgesellschaft gelte oftmals: «Wer mit allem versorgt ist, sehnt sich nach dem Nichts.» Zahlreiche Junge verzichteten geradezu

demonstrativ auf Luxus, so Kühne. Dies hänge mit dem zunehmenden Bewusstsein für Nachhaltigkeit zusammen, aber auch mit einer neuen Definition von Luxus: Zeit zu haben und frei zu sein, stehe für sie an oberster Stelle.

Damit ist laut Kühne auch die zunehmende Beliebtheit von Sharing-Diensten zu erklären: Man mietet ein Auto, statt eines zu kaufen und dauerhaft einen Parkplatz dafür zu bezahlen. Selbst Werkzeug und Raclette-Öfeli können mittlerweile über Sharing-Plattformen im Internet ausgeliehen werden. Kühne: «Ich bin überzeugt, diese Modelle werden in Zukunft noch an Wichtigkeit gewinnen.» JBU



Vor der Weltreise muss alles weg. ALLESALLTAG.DE

ZAHLEN UND QUOTEN

**Lotto**  
**7, 11, 32, 33, 34, 39**  
 Glückszahl (GZ): 1  
 Replay: 13  
**Gewinnquoten:**  
 1 x 6 + GZ 4122352.10  
 0 x 6 0.-  
 6 x 5 + GZ je 21612.40  
 32 x 5 je 1000.-  
 364 x 4 + GZ je 203.25  
 1999 x 4 je 92.40  
 5926 x 3 + GZ je 31.50  
 36762 x 3 je 10.15  
 Jackpot Swiss Lotto:  
**1,5 Millionen Franken**

**Joker**  
**6 9 2 5 6 1**  
**Gewinnquoten:**  
 3 x 5 je 10000.-  
 19 x 4 je 1000.-  
 181 x 3 je 100.-  
 1721 x 2 je 10.-  
**1,8 Millionen Franken**

**DEUTSCHLAND**  
**Lotto**  
**6, 11, 17, 18, 32, 33**  
 Superzahl: 6  
 Spiel 77: **9 3 1 5 9 8 0**  
 Super 6: **5 8 0 3 8 2**

**EURO MILLIONS**  
**Zahlen**  
**1, 18, 23, 46, 50 Sterne (3/9)**  
 Erwartete Erstranggewinnsumme:  
**65 Millionen Franken**  
**Super-Star**  
**A 0 8 0 P**

ohne Gewähr

## Strafen für Sex-Chats mit Kindern gefordert

BERN. Wenn Polizisten bei ihren Ermittlungen im Internet auf Personen stossen, die aus sexuellen Motiven mit Kindern chatten, sind ihnen die Hände gebunden: Es fehlt die rechtliche Grundlage, die Täter für das sogenannte «Grooming» zur Rechenschaft zu ziehen. Bestraft werden können sie erst,

wenn es zu einem physischen sexuellen Kontakt mit einem Kind kommt. Dies soll sich ändern: Der Nationalrat befindet in der Herbstsession über eine parlamentarische Initiative der Kommission für Rechtsfragen. Diese fordert, dass «Grooming» unter Strafe gestellt wird. CVP-Nationalrätin Bar-

bara Schmid-Federer verlangt, dass die Kontaktaufnahme mit Kindern aus sexuellen Motiven zum Officialdelikt erklärt wird: «Es kann gerade Jugendlichen und Kindern nicht zugemutet werden, schwere psychische Verletzungen durch «Grooming» selber zur Anzeige zu bringen.» LUS



Edward Snowden. EPA

### Bekommt Snowden freies Geleit?

BERN. Sollte Whistleblower Edward Snowden für Aussagen in einem Strafverfahren in die Schweiz reisen, würde er nicht an die USA ausgeliefert. Nur «andere höherrangige Verpflichtungen des Staates» könnten das freie Geleit für den früheren US-Geheimdienstmitarbeiter relativieren. Das hält die Bundesanwaltschaft laut der «Sonntags-Zeitung» in einem speziellen Dokument fest. Die Schweizer Bundesanwaltschaft erhofft sich von einer Befragung des Ex-CIA-Agenten, an wertvolle Details zu den Aktivitäten US-amerikanischer Geheimdienste zu kommen. SDA/20M

## Sommertage im Herbst und ein luftiges Raclette

SITTEN. Spätsommerliche Temperaturen am Wochenende: An vielen Orten wurde endlich wieder die 25-Grad-Marke geknackt. So warm war es seit dem 10. August nicht mehr. Das Prachtswetter genoss jeder auf seine Weise. Diese Walliser liessen sich ein Raclette in luftiger Höhe schmecken. Auch heute dürfte es mit bis zu 25 Grad nochmals sommerlich warm werden. ROK/FOTO: JULIEN REY

